

FÜR SIE GELESEN



Eine Reise durch die Prophetenbücher

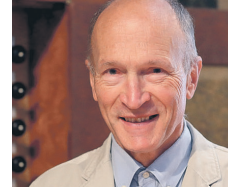
Eine Reise durch das Alte Testament mit Bildern der Kunst – dazu lädt Autorin Suzanne Lier auch in ihrem dritten Band ein. Dieser widmet sich den Prophetenbüchern. Jesaja steht dabei als einer der wichtigsten Propheten im Mittelpunkt. Die Botschaft Jesu ist ohne Jesajas Texte nur schwer verständlich. Das Buch will Erwachsene mit aktuellen theologischen Kommentaren ansprechen und auch Kinder mithilfe von ausgewählten Bildern der Kunst neugierig machen. Die Autorin möchte damit neue Zugänge zum Glauben und zum Gespräch darüber schaffen. Fazit: Eine inspirierende Lese-Reise, die Kinder aber gemeinsam mit Erwachsenen unternehmen sollten. ELLE

Reise durch das Alte Testament. Die Prophetenbücher. Ein Lesebuch für die Familie mit Bildern der Kunst, Suzanne Lier, Verlag Bibel & Kunst, € 29,90

Kostbare Klangdenkmale mit CD-Reihe dokumentiert

Orgellandschaft Oberösterreich

Von der Schlosskapelle in Neuhaus bis zur Wallfahrtskirche in Hart: Die Orgellandschaft Oberösterreichs ist reich an historischen Orgeln. Ihr Klang wurde mit einer CD-Reihe eingefangen. Mit der 25. CD-Veröffentlichung wird die Reihe nun abgeschlossen.



Gustav Auzinger ist leidenschaftlicher Organist und künstlerische Leiter der CD-Reihe „Orgellandschaft Oberösterreich“.

ELISABETH LEITNER

Die historischen Orgeln zu erhalten, ist das eine, sie auch spielen zu können, das andere: An 32 Schulen des OÖ. Landesmusikschulwerks werden derzeit 188 Organist/innen ausgebildet. Zu einer umfassenden Ausbildung für Organist/innen gehört auch die Beschäftigung mit historischen Orgeln, die oft kleiner im Umfang und anders gestimmt sind als ihre modernen Nachfahren. Gustav Auzinger hat vor vielen Jahren mit seinem Kollegen August Humer (verstorben

2007) die CD-Reihe „Orgellandschaft Oberösterreich“ entwickelt und ins Leben gerufen. „Wir wollten durch die CD-Reihe aufzeigen, wie man als Spieler und in der Literaturlauswahl auf diese kostbaren Instrumente zugeht. Natürlich war uns auch eine klangliche Dokumentation und ausführliche Beschreibung der jeweiligen Instrumente und gespielten Stücke wichtig“, erzählt der Organist. Hintergrund war auch, dass in den 1980er- und 1990er-Jahren viele Orgeln in Oberösterreich restauriert wurden. In die allgemeine Begeisterung über die wunderbaren Klänge aus vergangenen Jahrhunderten mischte sich gelegentlich Skepsis von Organist/innen, die durch das Spiel auf modernen Instrumenten keinen Zugang mehr zum historischen Instrumentarium hatten. Für die CD-Reihe wurden ausschließlich gut spielbare Orgeln aufgenommen, vorzugsweise aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Das 19. Jahrhundert ist auf vier CDs mit der bedeutenden Ottensheimer Orgelbauerdynastie Breinbauer vertreten. Höchstes Lob erhielt die CD-Reihe in Fachkreisen, sie wird in der Zeitschrift „Singende Kirche“ als „bedeutendste CD-Reihe Österreichs“ bezeichnet.



CD Nr. 25: Die abschließende CD mit Orgelmusik aus der Minoritenkirche Linz stellt einen gelungenen Nachbau einer Orgel aus der Umgebung J. S. Bachs vor. ERNST GRILNBERGER

Eine Straße für Wittgenstein

Sie haben dieselbe Schule besucht: Ludwig Wittgenstein und Adolf Hitler. Beide gingen in die K.k. Staats-Realschule in der Linzer Steingasse. Wittgenstein hatte nur einen kurzen Schulweg, als er damals mit 14 Jahren von der Waltherstraße kommend in die Steingasse einbog und von 1903 bis 1906 dort die Schulbank drückte. Heute erinnert an diesem Ort nichts an den späteren Philosophen, der zu den wich-



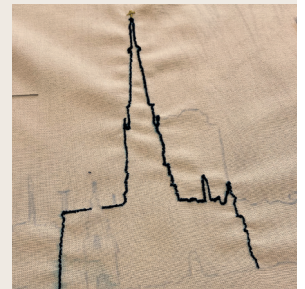
tigsten Denkern des 20. Jahrhunderts zählt. Eine Petition soll nun helfen, die Steingasse in Wittgensteingasse umzubenennen. Im November gibt es eine Reihe von Veranstaltungen, die Wittgensteins Philosophie und Lebensart zum

Thema haben. Der Ort ist gut gewählt: Es ist Wittgensteins ehemalige Schule (Bild), heute befindet sich dort ein Hotel. ELLE/DIE FABRIKANTEN

www.openpetition.eu!/hvkvl

Gemeinsam Sticken

Die Kirchenzeitung hat es angekündigt, nun ist es so weit: Das kollektive Sticken im Bischofshof hat begonnen. Auf Initiative des Diözesankunstvereins lädt die Künstlerin Cecile Belmont ein, sich am kollektiven Sticken des Fastentuchs zu beteiligen. Gearbeitet wird an einem Motiv nach einer Skulptur aus dem 16. Jahrhundert, das „Christus in



der Rast“ zeigt. Linz wird dabei als Hintergrund sichtbar sein (Bild). EL/CB

► Termin/Anmeldung:
Tel. 0677 64818820.